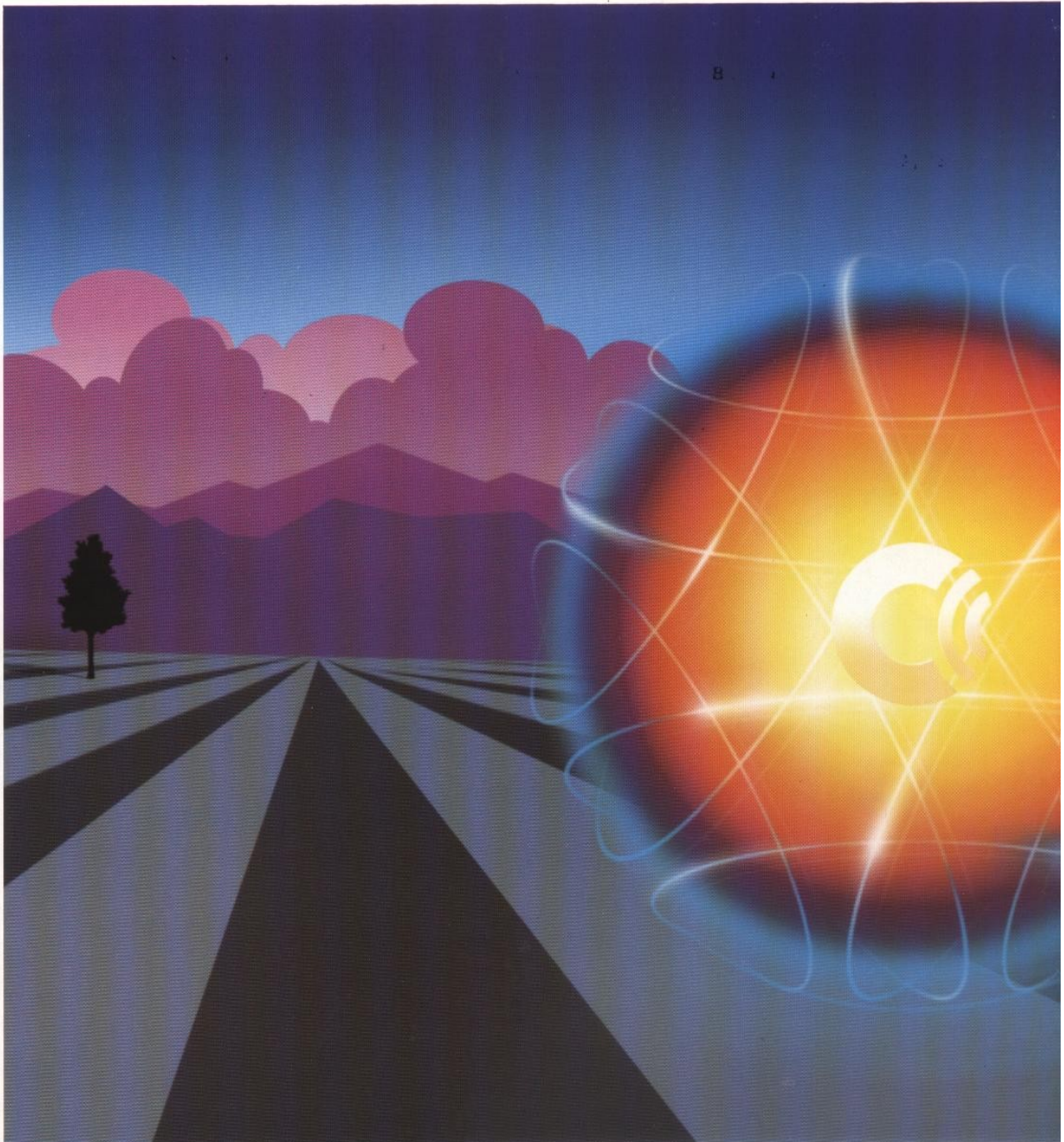


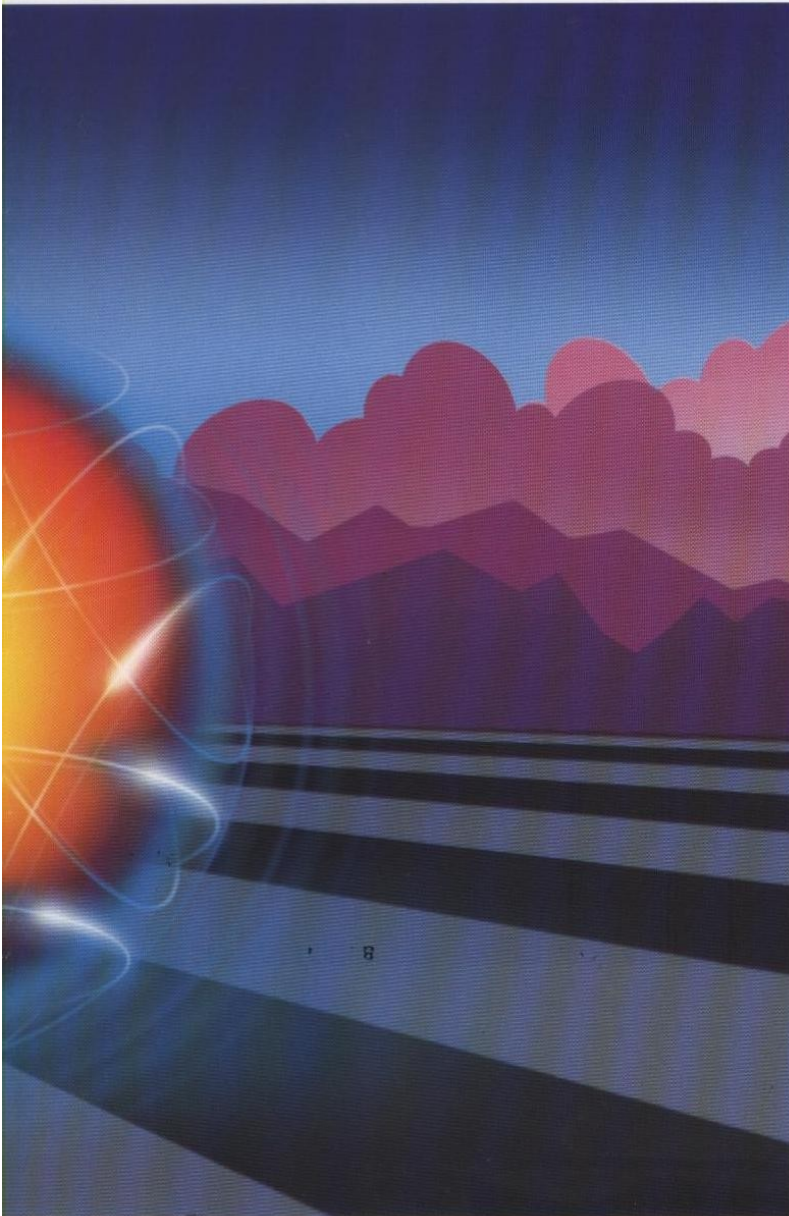
**Funktelefon**

**Komfort von der Post –  
das C-Netz der Post.**



 **Post**





### **Mehr Unabhängigkeit als je zuvor.**

Nach dem A- und B-Netz ist das Netz C das dritte öffentliche Funktelefon-Netz im Bereich der Deutschen Bundespost. Jedes neue Netz stellte eine wesentliche Verbesserung gegenüber seinem Vorgänger dar.

Das C-Netz, eingeführt im Mai 1986, brachte den Teilnehmern weltweit anerkannten Komfort. So sind die lästigen Positionsmeldungen im C-Netz überflüssig geworden. Und auch die Suche nach einem freien Sprechkanal ist für den C-Netz-Nutzer nicht mehr erforderlich. Während der Fahrt werden Sie vom System ohne Gesprächsunterbrechung automatisch von einer Funkzelle an die andere weitergeleitet. Vorausgesetzt, es steht auch dort wieder ein freier Sprechkanal zur Verfügung.

Wenn Sie erreichbar sein wollen, so reicht es, daß Sie Ihr mobiles Telefon betriebsbereit machen. Blitzschnell werden Sie vom System „geortet“. Es hält dann ständigen Kontakt mit Ihnen. Deshalb sind Sie auch, ganz gleich, wo Sie sich gerade befinden, stets über die bundeseinheitliche Vorwahl 01 61 anwählbar.

Angewählt werden können Sie von jedem üblichen oder mobilen Telefon. Auch aus dem Ausland, soweit dort der Zugang technisch ermöglicht wurde. Genauso können Sie in der Regel auch Telefonteilnehmer im Ausland anwählen.

War der Bereich der Deutschen Bundespost ursprünglich in 175 Funkzellen aufgeteilt, so

ist diese Zahl inzwischen beträchtlich erweitert worden. Weiße Flecken auf der Landkarte gibt es nur noch wenige. Entscheidender war und ist die Verkleinerung der Funkzellen und vor allem die Schaffung sogenannter „Kleinzellen“ in Großstädten und Ballungsgebieten. Das bedeutet gleichzeitig: mehr Funkfeststationen und mehr Sprechkanäle für eine rasant wachsende Zahl an Teilnehmern.

#### **Großes Interesse in weitesten Kreisen.**

Es war zu erwarten, daß das C-Netz auf großes Interesse stoßen würde – die Schnellig-

keit jedoch, mit der die Teilnehmerzahl sich ausweitet, übertrifft alle Prognosen.

Erreichbarkeit und Handlungsfähigkeit, auch unterwegs, gewinnen bei Managern und Freiberuflern immer mehr an Bedeutung. Die Post hat dies erkannt. Um für die ständig größer werdende Zahl der C-Netz-Nutzer gleiche Gegebenheiten zu schaffen, investiert sie deshalb weiterhin erhebliche Mittel in den Netzausbau. Eine Vielzahl weiterer Kleinzellenstationen sowie eine zusätzliche Erweiterung der Frequenzbereiche stehen auf dem Programm. Wo immer es möglich ist werden Fernmelde-

türme oder andere Einrichtungen der Deutschen Bundespost für den Antennenaufbau genutzt. Langwierige, leider nicht beeinflussbare Genehmigungsverfahren verzögern teilweise den Ausbau.

Die bei der Post, wie bei sonst niemandem, vorhandene Infrastruktur und die Erfahrung mit Kommunikations-Netzen verschiedenster Art, sind die beste Garantie dafür, daß zeitweilige Schwierigkeiten in überschaubarer Zeit überwunden werden.

#### **Drei Gerätearten für das C-Netz.**

- Das im Auto festinstallierte Funktelefon mit





maximal 15 Watt Leistung. Es ist das leistungsstärkste mit der größten Reichweite. Wer sein Funktelefon ausschließlich im Auto benutzen will, fährt mit diesem Gerät am besten.

Wer will, kann sich sogar künftig in seinem Auto ein „fahrbares“ Büro einrichten – mit Mobilfunk-Fax und Lap-Top.

- Das portable Funktelefon mit in der Regel maximal 2,5 Watt Leistung. Dieses Gerät wiegt zwischen 3,5 und 6,5 kg. Es kann mit wenigen Handgriffen aus dem Auto herausgenommen und genauso schnell in ein anderes vorbereitetes Fahrzeug eingesetzt werden. Das ist vorteilhaft, wenn man über mehrere Fahrzeuge, aber nur über ein Funktelefon verfügt. Darüber hinaus kann das portable Funktelefon auch außerhalb des Autos betrieben werden.

- Das Handtelefon mit maximal 0,75 Watt Leistung. Es wiegt nur 700 g und kann an einem Schulterriemen, am Gürtel oder sogar in der Manteltasche getragen werden. Im Auto wird es in der Regel in eine spezielle Halterung gesteckt. Mit diesem Gerät – als POCKY ist es in den Telefonläden der Post sowie bei der Technischen Vertriebsberatung der Fernmeldeämter erhältlich – sind Sie völlig unabhängig. Die Reichweite der Handtelefone ist aufgrund der geringeren Sendeleistung und der kürzeren Antenne geringer als bei den anderen beiden Gerätearten.



schließen, ist meist technisch nicht möglich oder würde einen unverhältnismäßig großen Aufwand erfordern.

*Ein Tip:*

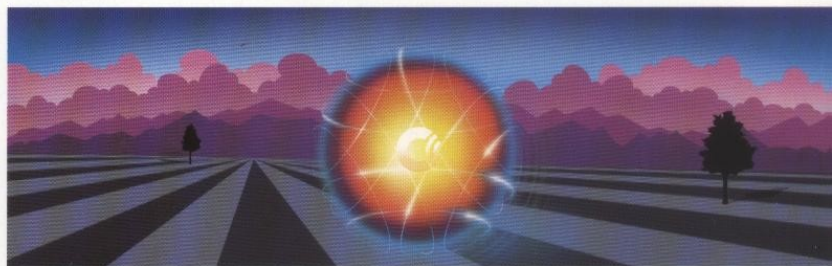
*Versuchen Sie den „Funkschatten“, den Sie ja auch von Ihrem Autoradio her kennen, nach Möglichkeit zu überlisten. Wenn's mal im Tal nicht geht – versuchen Sie's auf dem nächsten Hügel. Halten Sie vor Tunnels oder Unterführungen an, bis Sie Ihr Gespräch beendet haben. Schwierigkeiten kann es auch in Tiefgaragen oder im Schatten von Hochhäusern geben. Oft genügt ein Standortwechsel von wenigen Metern, um ausreichende Versorgungsverhältnisse anzutreffen.*

**Und wenn's mal nicht „funk“?**

Es gibt physikalische Grenzen, die auch für die beste Technik unüberwindlich sind. Physikalisch bedingt sind z. B. mehr oder minder große und zahlreiche „Funkschatten“. Sie können den Beginn oder auch die Fortführung eines Gespräches beeinträchtigen oder völlig verhindern. Diese Versorgungslücken zu

In Großstädten oder bei großem Andrang auf Messen und Ausstellungen ist das Netz zuweilen überlastet. Gleiches gilt bei einem Stau auf der Autobahn, weil während dieser Zeit viele C-Netz-Nutzer auf die Idee kommen zu telefonieren.

Wenn dann kein freier Funkkanal zur Verfügung steht, werden Sie informiert, daß Sie in die „Warteschlange“ aufgenommen werden.



Das kann auf dem Display Ihres Gerätes dann so aussehen:



Gleichzeitig hören Sie in Abständen von 8 Sek. ein Tonsignal. Sie haben dann die Möglichkeit zu warten, bis Ihnen ein freier Kanal zugeteilt wird, oder Sie können den Gesprächswunsch zurücknehmen und es zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal versuchen. In der Regel ist jedoch die Wartezeit nicht lang, da sich die meisten Teilnehmer kurz fassen. Die Wartezeit ist gebührenfrei.

Sollte die Warteschlange schon „voll“ sein, bekommen Sie dies ebenfalls deutlich signalisiert. In solchen Fällen müssen Sie leider Ihr Gespräch für eine Weile zurückstellen.

#### Ein Hinweis:

*Wenn Verbindungen häufiger unterbrochen werden oder gar nicht erst zustande kommen, kann der Grund auch beim Gerät zu suchen sein. Sie sollten dann zur Klärung Ihren Fachhändler oder, wenn Sie ein POCKY von der Post haben, den nächsten Telefonladen oder Ihr Fernmeldeamt aufsuchen.*

#### **Alles für Ihre Sicherheit.**

Ihr Funktelefon, dazu gehören auch die Handtelefone, kann nur mit einer Telekarte

(früher: Berechtigungskarte) benutzt werden. Diese Telekarte enthält Ihre persönliche Funktelefonnummer, auf die auch die Gebührenrechnung ausgestellt wird. Damit wird verhindert, daß jemand unberechtigt auf Ihre Kosten telefoniert. Die neueste Generation der Telekarten enthält einen Mikroprozessor-Chip, der u. a. auch alle Gebühren aufzeichnet.

So ist es möglich, daß Sie Ihr Auto mit Telefon und Telekarte verleihen und trotzdem die Gebühren unter Kontrolle haben. Auch können Sie mit Ihrer eigenen Telekarte fremde Funktelefone benutzen. Eine Telekarte ist deshalb genauso sorgfältig aufzubewahren wie eine Scheck- oder Kreditkarte.



Zur Sicherheit gehören auch verschiedene technische Hilfen und Zusatzgeräte zum Wählen und Sprechen, die Sie in Ihr Auto einbauen können. Trotzdem sollten Sie beim Benutzen des Funktelefons auf die Sicherheit im Straßenverkehr achten. In schwierigen Verkehrssituationen ist es ratsam anzuhalten.

Wollen Sie einen Notfall melden, so wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Rufnummer 110 (Polizei) bzw. 112 (Feuerwehr) stets ohne Vorwahlnummer.

#### **Wie werden Ihre Gespräche geschützt?**

Das Funktelefonsystem verhindert die Zuteilung von Sprechfunkkanälen, die durch andere Gespräche bereits belegt sind. Das Mithören anderer Gespräche ist daher mit dem eigenen Funktelefon nicht möglich.

Als zusätzliche Sicherheit überträgt Ihr Funktelefon auf dem Funkweg die Sprache in verschleierter Form. Es bietet damit einen Schutz gegen ungewolltes Mithören der Gespräche. Diese Maßnahme bietet jedoch keinen Schutz gegen unrechtmäßiges Abhören des Sprechfunkverkehrs mit besonderen Funkempfängern.

#### **Perspektiven für die Zukunft.**

Das C-Netz der Post ist eine wesentliche Entwicklungsstufe auf dem Wege zum Mobilfunk der Zukunft. Mit ihrer Erfahrung und ihrer Technik bringt die Post die besten Voraussetzungen mit, dieses Ziel zu erreichen.





**Das C-Netz der Post -  
ein Schritt in die Zukunft.**